

**ALBULA****Seelsorgeraum Albula**

**Seelsorgeraum Albula**  
Mit den Pfarreien Alvaneu,  
Alvaschein, Bergün, Brienz,  
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,  
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien  
**Federico Pelicon**  
Pfarradministrator  
076 613 71 62  
federico@kath-albula.ch

**Pfarreisekretariat**  
Brigitta Marranchelli  
Veia Baselgia 3, Postfach 9  
7450 Tiefencastel  
081 681 11 72  
info@kath-albula.ch  
Öffnungszeiten  
Montag von 9 bis 11 Uhr und  
von 14 bis 16 Uhr  
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr  
www.kath-albula.ch

**Kirchgemeindepäsident Albula**  
Thomas Kollegger  
praesident@kath-albula.ch

**Kirchgemeindepäsident Brienz**  
Hermann Bossi, 081 681 17 85

**Gottesdienste**

\* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet  
\*\* In der Hoffnung, dass die Messen in  
Brienz stattfinden können.

**Freitag, 2. Juni**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

**8. Woche im Jahreskreis**

*Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi*

**Samstag, 3. Juni**

17.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe\*  
19.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon  
und Stierva

**Dreifaltigkeitssonntag****Sonntag, 4. Juni**

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe  
10.30 Uhr **Alvaneu Bad:** Patrozinium

**9. Woche im Jahreskreis****Fronleichnam****Samstag, 10. Juni**

17.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur  
und Bergün  
19.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

**Sonntag, 11. Juni**

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe\*\*  
11.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe  
auf dem Maiensäss,  
bei schlechtem Wetter in  
der Dorfkirche

**Heiligstes Herz Jesu****Freitag, 16. Juni**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe  
19.00 Uhr **Surava Argo:** Ökum. Gottes-  
dienst

**10. Woche im Jahreskreis**

*Kollekte für die Flüchtlingshilfe der  
Caritas*

**Samstag, 17. Juni**

10.00 Uhr **Surava:** Hochzeit  
17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für  
Bergün und Filisur  
19.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

**Sonntag, 18. Juni**

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für  
Mon und Stierva  
10.30 Uhr **Tiefencastel:** Kindermesse

**11. Woche im Jahreskreis**

*Papstkollekte/Peterspfenning*

**Samstag, 24. Juni**

17.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe für  
Stierva und Mon  
19.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

**Sonntag, 25. Juni**

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe  
10.30 Uhr **Mistail:** Patrozinium  
19.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe\*\*

**Stiftmessen****3. Juni**

**Alvaschein:** Mena Simeon-Frick und  
Christian Simeon, Alois und Otilie  
Blumenthal-Stubenbaum und Sohn  
Hubertus, Elisabeth Muzzarelli-Rageth,  
Desideria Muzzarelli, Josef Projer

**4. Juni**

**Schmitten:** Paul Caspar

**10. Juni**

**Bergün:** Roland Fuchs

**17. Juni**

**Schmitten:** Verena und Richard Item

**25. Juni**

**Alvaneu Dorf:** Helena und Karl Wüst-  
Vinzens

**Jahresgedächtnis****4. Juni**

**Schmitten:** Silva Paula Spinas-Andermatt,  
Edith Gruber

**Mitteilungen****Bürozeiten Pfarradministrator  
Federico**

Federico ist auf Voranmeldung für  
Gespräche jeweils montags von 9 bis  
11 Uhr im Pfarrbüro in Tiefencastel  
und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in  
Alvaneu im Pfarrhaus für Sie da.

**Sommerferien**

Das Pfarreisekretariat bleibt vom  
26. Juni bis 16. Juli geschlossen.  
Pfarradministrator Federico Pelicon  
weilt vom 30. Juni bis am 21. Juli in den  
Ferien. Don Samson wird in dieser Zeit  
die Messen lesen.

## Liebe alle

Das Evangelium vom Gang der zwei Jünger nach Emmaus (Lk 24,13–35) entfaltet sich wie eine grosse Liturgie in drei Teilen: die **Liturgie des Weges**, des Wortes und des Brotes.

Emmaus liegt elf Kilometer von Jerusalem entfernt, ein dreistündiger Fussmarsch, auf dem die beiden Jünger über den Traum sprechen, auf den sie all ihre Hoffnung gesetzt hatten und der nun blutig zerstört worden war. Und siehe da, Jesus nähert sich ihnen und geht mit ihnen. Wie ein Gott, der auf allen Wegen gegenwärtig ist, der keinen Schritt vorschreibt, sondern stets meine Schritte begleitet. Der Schritt des Augenblicks, der tägliche Schritt, genügt ihm. Ihm ist jeder Weg recht, solange es ein Weg ist.

Dann die **Liturgie des Wortes**: Ausgehend von Mose und den Propheten erklärt er den beiden die Heilige Schrift, er erklärt ihnen das Leben mit dem Wort, er erklärt ihnen, dass das Kreuz kein Unglück ist, sondern die Fülle des Heiles. Und die beiden entdecken die unermessliche Wahrheit: Sie sehen einen Gott, der so verborgen ist, dass er abwesend zu sein scheint, und der vom dunkelsten Punkt, vom Kreuz aus, den goldenen Faden in das Netz des Weltgeschehens hineinwebt. Jetzt wissen sie, dass die Hand Gottes umso mächtiger ist, je verborgener sie zu sein scheint.

In Emmaus angekommen, schien Jesus «weitergehen» zu wollen. Wie ein Heimatloser, ein wandernder Gott durch freie und offene Räume, die allen gehören. Aber die beiden Jünger fordern ihn auf: «Bleib bei uns, denn es will Abend werden.» Und er geht mit ihnen in das Haus. Hier beginnt die **Liturgie des Brotes** um den ersten Altar, der der Tisch des Hauses ist. Jetzt erst, im Brechen des Brotes, erkennen sie ihn! Denn am Donnerstag vor seinem Tod, bei Sonnenuntergang, hatte Jesus über Brot und Wein die erschütternden Worte gesprochen: «Nehmt und esst. Das ist mein Leib. Ich bin es ganz, bis in die letzte Faser, bis in die letzte Wunde. Er ist für euch.» Die Geschichte von Jesus trägt den Duft von Brot – Brot, gut aus sich allein und gut zu allem.

Aber das Brechen des Brotes bedeutet nicht das Ende, es ist nur der erste Schritt des Gebens. Ich nehme etwas von mir und gebe es dir. Ich lasse in deinen Händen ein Stück von mir, einen Bruchteil, etwas, das von meinem zu

deinem Anteil wird. Brechen, Teilen – darin liegt das Wesen Jesu, seine Seele, seine Geschichte, seine Mission. Er zerbricht niemanden, er bricht und verschenkt sich selbst. Er fordert nichts, er gibt alles. Jahrhundertlang wurde die Messe *fractio panis* genannt, das Brechen des Brotes und das Austeilen des Brotes.

Schon der Prophet Jesaja weist uns darauf hin: «Brich dein Brot mit den Hungerigen, und dein Hunger wird vergehen, heile die Wunde eines anderen, und auch deine Wunde wird geheilt werden ... und dein Licht wird aufgehen in der Finsternis.» (Jes 58) Der Kern, das Zentrum des Evangeliums ist die Gabe und nicht das Opfer.

Nachdem die Jünger Jesus beim Brotbrechen erkannt hatten, kehrten sie sogleich nach Jerusalem zurück. Sie machten sich auf den Weg, als ob sie gerufen worden wären, ohne Angst, als ob die Nacht nie wieder käme, als ob sie die Sonne in ihrem Inneren hätten. Ein Wunder. Aber das erste Wunder war ein anderes, von dem sie erst jetzt sprechen konnten: «Brannte uns nicht schon das Herz, als Jesus unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erklärte?»

*Euer Federico*

## Rutschgebiet Brienz/Brinzauls

Aus Anlass der aktuellen Situation führen wir uns solidarisch mit der ganzen Bevölkerung im gefährdeten Rutschgebiet. Das Gebet oder das symbolische Anzünden einer Kerze trägt Früchte, damit wir im Notfall verfügbarer werden. Verlieren wir uns nicht in der Gleichgültigkeit.



## Weitere Informationen zum Altar in Brienz

Der spätgotische Flügelaltar in der katholischen Kirche St. Calixtus steht seit 1924 unter dem Schutz des Bundes. 1967 wurde die Kirche mit Altar auch unter den Schutz des Kantons gestellt. Der meisterhaft geschnitzte Flügelaltar entstand mutmasslich mit dem Kirchenbau (1513–1519) und hat auch den Dorfbrand von 1874 überstanden. Der Altar stellt das wertvollste mobile Kulturobjekt im Ort Brienz dar. Das Gesprenge (das oberste Teil, auch Aufsatz genannt) ist nach Chur eines der grössten und am vollständigsten erhaltene in Graubünden.

Aufgrund der ausserordentlichen Gefahrenlage in Brienz/Brinzauls wurde das spätgotische Retabel von nationaler Bedeutung mit 5,6 m und hunderten Einzelteile in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (Restaurierung von Gemälden und Skulpturen), der Denkmalpflege, dem Zivilschutz Graubünden Kulturgüterschutz, der Gerüstbaufirma Luzi sowie der Kirch- und Dorfgemeinde innert 3 Tagen ad hoc abgebaut und abtransportiert. Die Kirchgemeinde hat die ganze Zeit über sehr viel im Hintergrund organisiert und dankenswerter Weise sehr viel Solidarität erfahren. Die Dozierenden und Studierenden haben die meisten Retabelbestandteile abgebaut, beschriftet, notkonsolidiert, von dicken Staubschichten befreit, dokumentiert und verpackt. Der Kulturgüterschutz hat vorrangig die Transportmaterialien (Paletten, Kisten, Kartons, Verpackungsmaterial) zur Verfügung gestellt und den Abtransport geordnet ohne jeglichen Schaden abgewickelt. Der Leiter der Denkmalpflege, Simon Berger, hat den Einsatz koordiniert und kümmert sich nun gemeinsam mit der Kirchgemeinde z. B. um das Klima- und Schadinsekten-Monitoring am neuen Ort, bis die Hochschule der Künste Bern das Retabel im Sommer konservieren und restaurieren wird. Natürlich in der Hoffnung, dass wir es bald gemeinsam wieder an seinem Ursprungs-ort, wo es seit über 500 Jahren stand, zurückbringen können.

### Erstkommunion am 23. April in Stierva



Vorbereitungstreffen

### Taufe in Tiefencastel am 29. April



Am 29. April empfing Leander Manetsch in Tiefencastel die hl. Taufe. Wir gratulieren den Eltern herzlich.

### Patrozinium hl. Georg in Surava am 30. April



### Taufe in Schmitten am 30. April



Am 30. April empfing Damian Gruber in Schmitten die hl. Taufe. Wir gratulieren den Eltern herzlich.



### Zum Schmunzeln



Gippo, das spezielle Kirchgemeindeglied im Pfarrgarten Alvaneu Dorf.

### Kirchgemeindeversammlung

Am Mittwoch, 14. Juni, um 20 Uhr findet in der Turnhalle Surava die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

#### TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Februar 2023
4. Genehmigung Jahresrechnung 2022
  - a. Vorstellung Jahresrechnung
  - b. Bericht der GPK
  - c. Entlastung Vorstand
5. Vergütungsgesetz, Vorstellung und Beschlussfassung
6. Parzelle 5582 (Culetinas), Tiefencastel, Zustimmung zur Veräusserung
7. Orientierung und Ausblick
8. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung 2022 liegen ab dem 5. Juni 2023 im Sekretariat zur Einsichtnahme auf. Auf Anfrage stellen wir Ihnen die Unterlagen zu. Auf eine rege Teilnahme freut sich der Vorstand.

